

- Griffon E. L'assimilation chlorophyllienne et la structure des plantes. [Série Biologique Nr. 10. „Scientia“.] Paris (G. Carré et C. Naud). 8°. 106 S.
- Jack J. B. Flora des badischen Kreises Konstanz. Karlsruhe (J. J. Reiff). 8°. 132 S.
- Kirchner O. und Boltshauser H. Atlas der Krankheiten und Beschädigungen unserer landwirthschaftlichen Culturpflanzen. IV. Serie: Gemüsepflanzen und Küchenpflanzen. Stuttgart (E. Ulmer). 8°. 12 Taf. mit Text.
- Schumann K. Just's Botanischer Jahresbericht. XXVI. Jahrg. (1898). II. Abth. 4. Heft (Schluss). Leipzig (Gebr. Borntraeger). 8°. S. 481—714.
Inhalt: Teratologie und Variationen. Palaeontologie. Biographien Register.
- Stephani F. Species Hepaticarum. Suite. (Bull. de l'Herbier Boissier. Seconde Série. I. Tom. S. 477—521.) 8°.
Umfasst die Gattungen: *Alicularia* Corda, *Gyrothyra* Howe, *Solenostoma* Mitten und *Jungermannia* L. ex parte.
- Zörn E. S. Die deutschen Nutzpflanzen und ihre Beziehungen zu unseren Lebens-, Thätigkeits- und Erwerbsverhältnissen. I. Bd.: Botanik, Culturgeschichte und Verwertungsweise der wichtigsten deutschen Nutzpflanzen. Leipzig (H. Seemanns Nachf.). 8°. 208 S.

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen

Aufruf!

An die Alpen knüpft sich eine grosse Reihe wichtiger pflanzengeographischer Fragen, zu deren Beantwortung die grosse Zahl von Touristen, welche alljährlich die Alpen durchzieht, wesentlich beitragen könnte. Es sind damit nicht jene Fragen gemeint, deren Beantwortung eine tiefere botanische Schulung oder eingehende und mühevollere Unternehmungen voraussetzen. Das Studium solcher wird immer eine Aufgabe der Fachbotaniker bleiben. Es sind hier vor Allem gewisse Fragen gemeint, deren Beantwortung eine grosse Anzahl von Einzelbeobachtungen in den verschiedensten Theilen der Alpen voraussetzt und die von der Mehrzahl der gebildeten Touristen wirksam gefördert werden können. Die geringen, mit den Beobachtungen und deren Notierung verbundenen Mühen werden wohl reichlich aufgewogen durch das Bewusstsein, an einem Unternehmen von allgemeinstem Interesse mitgewirkt zu haben. Eine derartige Frage ist die nach dem Verlaufe der Baumgrenzen und der Krummholzgrenzen in den Alpen überhaupt und in einzelnen Gebirgsstöcken. Es liegt allerdings bereits eine grosse Anzahl einschlägiger Beobachtungen vor, die aber noch nicht genügt, um allgemeine Gesetze daraus abzuleiten.

Das allgemeine Interesse, welches den erwähnten Fragen zukommt, ist dadurch begründet, dass die Möglichkeit des Baumwuchses und der Krummholzentwicklung an eine Reihe bestimmter klimatischer Factoren gebunden ist und dass daher nichts so sehr geeignet ist, die Vertheilung dieser Factoren festzustellen, als die Bestimmung der Baumholz- und Krummholzgrenzen. Ein möglichst genauer Ueberblick über die Vertheilung jener Factoren wird aber in land- und forstwirthschaftlicher Hinsicht, im Hinblick auf wichtige wissenschaftliche Fragen der Pflanzengeographie und Pflanzen-geschichte werthvolle Aufschlüsse geben.

Einschlägige Beobachtungen sind nicht schwer auszuführen. Jedem Alpenwanderer ist die Erscheinung bekannt, dass in gewissen Höhen die Region hochstämmiger Bäume aufhört, dass aber häufig zwischen diese Region und die der hochalpinen Wiesen und Matten eine Zone mit strauchförmiger Vegetation, die Krummholzregion, sich einschaltet. Es handelt sich nun darum, die Grenzen dieser Zonen mit thunlichster Genauigkeit bezüglich ihrer Meereshöhe zu bestimmen.

Der Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen, welcher sich auch die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der Pflanzenwelt unserer Alpen zum Ziele gesetzt hat, wendet sich hienüt an die Freunde unserer Alpenwelt mit der Bitte, sich durch Beobachtungen an der Lösung der angedeuteten Aufgabe zu betheiligen. Der Verein hat¹⁾, um dem Einzelnen diese Betheiligung möglichst zu erleichtern, Notizblocks herstellen lassen, welche eine ausführliche Belehrung enthalten und überdies durch ihre Einrichtung es ermöglichen, die Einzelbeobachtungen in eine Form zu bringen, welche deren wissenschaftliche Verwerthung erleichtert. Interessenten, welche solche Blocks wünschen, erhalten dieselben kostenlos zugesendet. Dieselben werden nur gebeten, die Seiten dieser Notizblocks, welche Angaben über gemachte Beobachtungen enthalten, alljährlich längstens im Monate October dem Vereine zuzusenden. Der Verein wird das einlaufende Beobachtungsmaterial einer einheitlichen wissenschaftlichen Bearbeitung zuführen und verpflichtet sich, die Namen der einzelnen Beobachter gelegentlich der Veröffentlichung dieser Bearbeitung zu nennen.

Mögen zahlreiche Freunde unserer gemeinsamen Sache sich an diesem Unternehmen betheiligen; mögen sie das thun in der Ueberzeugung, dass bei Uebernahme einer ganz geringen Mühe durch den Einzelnen sich bei grosser Betheiligung ein verdienstvolles und dauerndes Werk schaffen lässt!

Bamberg, April 1901.

Der Ausschuss des Vereines zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen.

¹⁾ Nach einem von Herrn Professor Dr. Ritter v. Wettstein verfassten Entwurf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [051](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc. 220-221](#)